

Grunewald, Steffi (Diplom 2008, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Marionettenkörpers von 1934 aus dem Besitz des litauischen Museums für Theater, Musik und Kino

Zusammenfassung

Seit 1969 werden Silvestras sowie einige weitere 1934 von Stasys Ušinskas entworfene Fadenpuppen im litauischen Museum für Theater, Musik und Film in Vilnius gelagert und ausgestellt. Verschiedene mechanisch verursachte Schäden sowie die fortschreitende Materialalterung gefährdeten den Erhalt der Marionette und machten entsprechende Maßnahmen erforderlich.

Der Marionettenkörper besteht aus den Werkstoffen Holz, Pappe und Papiermaschee, Textil, Leder, Stahl-, Blei- und Zinklegierungen, Glas und Kunststoff, die teilweise gefasst sind. Die stark krakelierte und abpudernde Zinkoxid-Kaseinfarbe auf der textilen Arummantelung wurde gefestigt und Risse im Träger doubliert. Mittels Klebung erfolgte die Rückführung zweier Fragmente des Kopfes.

Mehrere Fehlstellen in Papiermaschee und Weichgummi wurden ergänzt, Brüche und Risse wieder zusammengefügt. An den Metallteilen erfolgte die Ausdünnung von Korrosionsprodukten und eine anschließende Konservierung. Die Maßnahmen zur präventiven Konservierung beinhalteten Vorschläge zur Umgestaltung der bisherigen Vitrine, sowie des Ausstellungsraumes.

Abstract

Since 1969 Silvestras and some other marionettes from 1934 created by the artist Stasys Ušinskas are in the possession and where shown by the Lithuanian Museum of Theater, Music and Cinema in Vilnius. Different mechanical damages and the natural aging of individual constituents endangered the preservation of the figure Silvestras and demanded a conservation and restoration. The puppet's body is made of different materials which are wood, paperboard and papier – mâché, textile, leather, steel-, lead- and zinc alloys, glass and plastics; some of them partly coloured. A coating of crumbled and powdered casein colour on textile was consolidated and cracks in the fabrics where closed. Two separated fragments of the head where attached. Different sized holes and cracks in the papier – mâché and in the fingers out of rubber where closed. Corrosion layers on the metal parts where thinned out before the application of a protective coating. For returning the object into the early exhibition, suggestions for adequate environmental conditions were made.